



Was bewegen die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen und die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt?

Als Teil der Landesregierung Berlins ist die Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen eine von zehn Fachverwaltungen des Berliner Senats. Das Themenspektrum ist vielfältig: Wohnungsneubau, Wohnungsbauförderung, Mieten und Mieterschutz, Städtebauförderung, Architektur und Stadtgestaltung, Liegenschaftspolitik und Flächennutzungsplanung, Bauleitplanung, die Steuerung der städtischen Wohnungsbaugesellschaften, die gemeinsame Landesplanung mit Brandenburg, Geoinformationen, öffentliche Bauten für Kultur, Wissenschaft, Bildung, Sport und Justiz, Architektur- und Freiraumwettbewerbe und vieles mehr.

Ziel der Senatsverwaltung Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt ist es, Berlin gesünder, mobiler, sicherer und klimafreundlicher zu gestalten. Wir wollen, dass Berlin eine lebenswerte Stadt bleibt und die Lebensbedingungen weiter verbessert werden. Unsere Senatsverwaltung schafft Mobilität für alle Berlinerinnen und Berliner und kümmert sich um die Infrastruktur - vom Radweg über Bahn und Bus bis hin zu Straßen -, um saubere Luft, eine intakte Stadtnatur, lebendige Gewässer und ein ausgewogenes städtisches Klima zu erhalten und zu schaffen.

Wir begegnen den Herausforderungen der wachsenden Stadt sehr engagiert und lösungsorientiert und arbeiten täglich mit größter Motivation daran, Berlin noch lebens- und liebenswerter zu gestalten - dafür **brauchen wir Sie!**

Was ist ein technisches Referendariat?

Das technische Referendariat ist ein in der Regel zweijähriger Vorbereitungsdienst für eine Beamtenlaufbahn der technischen Dienste im sog. „höheren Dienst“. Verschiedene Praxisstationen in der Senatsverwaltung und in den Bezirken sowie Lehrgänge und Fortbildungen vermitteln in dieser Zeit Berufserfahrung und interdisziplinäres Fachwissen, d.h. neben weiterführendem fachspezifischen Wissen auch grundlegende Verwaltungs- und Rechtskenntnisse, staatsdienstrelevante Fachkenntnisse sowie Führungs- und Managementwissen. Das bundesweit anerkannte technische Referendariat bildet mit dem Bestehen des abschließenden Staatsexamens die ideale Grundlage für eine verantwortungsvolle Position im öffentlichen Dienst. Vergütet wird das technische Referendariat in Berlin mit dem aktuellen Anwärter-grundbetrag A13 + Zulage (AW A 13Z). Zusätzlich wird gem. § 63 BBesG BE ein Anwärtersonderzuschlag i.H.v. 60 % (Stand 01/2023) des aktuellen Anwärtergrundbetrages gezahlt.

Wer kann sich wann und wo bewerben?

Bewerben kann man sich mit einem geeigneten Hochschulabschluss (Informationen siehe nächster Abschnitt). Zusätzlich müssen alle Voraussetzungen für die Berufung in ein Beamtenverhältnis erfüllt sein, u.a. hinsichtlich der Staatsangehörigkeit oder des Eintretens für die freiheitliche, demokratische Grundordnung. Die Stellenausschreibungen erscheinen immer zu Jahresbeginn für den Einstellungstermin am folgenden 1. Oktober im Berliner Karriereportal unter <https://www.berlin.de/karriereportal/stellensuche/>

Was muss man für das technische Referendariat Landespflege mitbringen?

Erforderlich ist ein Universitätsstudium der Fachrichtung Landespflege oder eines vergleichbaren Studiengangs in den unten angegebenen Fachrichtungen mit einem Mastergrad oder einem gleichwertigen Abschluss, sofern dabei das in den Sondervorschriften der Fachrichtungen* festgelegte Wissensspektrum nachgewiesen wird. Anerkannt wird auch ein Masterabschluss an einer (Fach)Hochschule, soweit es in einem Akkreditierungsverfahren für das zweite Einstiegsamt der Laufbahngruppe 2 eingestuft wurde (also für den „höheren Dienst“ offiziell zugelassen ist). Die Studienabschlüsse, z.B. Bachelor und Master, müssen dabei inhaltlich stringent (konsekutiv) aufeinander aufbauen.

Geeignete Studienfachrichtungen sind u.a.

- Landespflege
- Naturschutz und Landschaftsplanung
- Landschafts- und Freiraumentwicklung
- Landschaftsarchitektur und
- Umweltplanung

oder vergleichbare Studiengänge.

** siehe dazu: Verordnung über die Ausbildung und Prüfung für den Zugang zum zweiten Einstiegsamt der Laufbahngruppe 2 der technischen Dienste des Landes Berlin (APO-TD-Referendariat-VO) in der jeweils geltenden Fassung*

Weiterhin erforderlich ist grundlegendes Fachwissen in den Bereichen Naturschutz, Landschaftsplanung, Grünordnung und Landschaftsökologie. Daneben sind planerische Fähigkeiten auf dem Gebiet der Landschaftsarchitektur sowie der Landschafts-, Grünordnungs- und Objektplanung wie auch Kenntnisse des Planungsrechts (insbesondere Stadtplanung und Bauleitplanung) relevant. Darüber hinaus sind Eigeninitiative sowie die Bereitschaft zur interdisziplinären Fortbildung und Zusammenarbeit unabdingbar.

Welche fachbezogenen Inhalte hat das technische Referendariat?

Während des Referendariats lernt man die Berliner Verwaltung auf eine besondere Art und Weise kennen. Es werden unterschiedliche Stationen durchlaufen, bei denen fundiertes Fachwissen in den Bereichen Naturschutz und Landschaftspflege, Raumordnung,

Landesplanung und Städtebau sowie Freiraumplanung und Grünordnung vermittelt wird. Durch aktive Mitarbeit erhält man Einblicke in die Praxis des Verwaltungshandelns und erlangt für eine ganzheitliche Betrachtung aktueller Herausforderungen Grundlagenwissen aus den angrenzenden Fachbereichen, z.B. der Forstwirtschaft, Wasserwirtschaft und Denkmalpflege. Die einzelnen Ausbildungsabschnitte des Landespflegereferendariats werden durch landes- und bundesweite Lehrgänge, z.B. Lehrgang beim Bundesamt für Naturschutz oder Brüssel-Exkursion, ergänzt. Die Landespflegereferendare der Länder sind dafür bundesweit vernetzt.

Die Ausbildung Landespflege erfolgt in Abteilung III der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt, die Einstellung übernimmt die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen.

Was macht die Abteilung III -Klimaschutz, Naturschutz und Stadtgrün?

Die Abteilung III engagiert sich für Klimaschutz und Klimaanpassung, für die Sicherung und den langfristigen Erhalt wie auch die qualitative Entwicklung der Stadtnatur und der öffentlichen Grünräume. Zu den Aufgaben gehören die Erarbeitung von Strategien, Konzepten und Fachplanungen für die Gesamtstadt, wie beispielsweise die gesamtstädtische Landschaftsplanung oder das Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm, die Erarbeitung von Rechts- und Verwaltungsvorschriften sowie der Informationsaustausch und fachliche Abstimmungen mit den Bezirksämtern.

Neben der Obersten Naturschutzbehörde und der Jagdbehörde ist in der Abteilung III das Referat Freiraumplanung und Stadtgrün angesiedelt, das gesamtstädtische Steuerungsaufgaben für das öffentliche Grün wahrnimmt. Darüber hinaus werden Aufgaben des Projektmanagements für den Landschaftsbau bei Hoch- und Tiefbauvorhaben des Landes durchgeführt.

Weitere Informationen zur Senatsverwaltung MVKU - Abteilung III - Klimaschutz, Naturschutz und Stadtgrün unter <https://www.berlin.de/sen/uvk/>

Standort: Am Kölnischen Park 3, 10179 Berlin

E-Mail: landschaftsprogramm@SenMVKU.berlin.de